

BONNER NÄCHTE

Discos,
Kneipen, Live-Musik.

Bis morgens um 5 Uhr geht es in „Grunert's Nachtcafé“ auf der Kaiserstraße rund. Viele der Gäste trinken am liebsten eine Tasse Kaffee.

Foto: Erhard Paul

Helles Licht & heiße Flirts



Von ELISABETH E. EDINGER

Wer geht nachts schon gern ins Café? Zu Harald Grunert, ins „Grunert's Nachtcafé“ kommen sie in Scharen: Schicke Studentinnen und kernige Sportstypen, der höhere Beamte im Schlips oder die dynamische Geschäftsfrau mit Clique. Sehen und gesehen werden spielt hier eine große Rolle.

Das Licht in beiden Räumen des intimen, schlicht möblierten Ladens auf der Kaiserstraße ist hell genug – hindert die Gäste aber nicht daran zu flirten, Kontakte anzuknüpfen. „Hier ist schon so manches entstanden“, weiß auch Chef Grunert, der nur hin und wieder nach dem Rechten sieht. Sein „Café“ hat sich bei Bonner Nachtschwärmern durchgesetzt – auch in der Woche ist was los.

Viele treibt nicht mal der Durst hierher – es wird jede Menge Kaffee bestellt (3 Mark), natürlich auch Bier (0,3 l drei Mark) und Wein (0,2 l 5 DM).

Der eigentliche Geheimtip aber ist die Küche im „Grunert's“. Zwei Köche, ein Franzose und ein Italiener, sorgen für heiße Köstlichkeiten. Es gibt 24 verschiedene Nudelgerichte – ein Renner: „Spaghetti Grunert's“, mit Lammfilet, Basilikum, Mozzarella in Tomatensauce (13,50 DM). Leckere Vorspeisen, Meeresfrüchte, Pizzas, Fleischgerichte – die Speisekarte kann es mit jedem italienischen Restaurant aufnehmen.

Außerdem: 21 verschiedene Cocktails, von der schokocremigen „Anouschka“ (12 DM) bis zum fruchtig-sauren „Gino“ (14 DM).

Täglich von 21 bis 5 Uhr.